

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsident: Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 30 79, E-Mail: us_kbs@bluewin.ch

Sekretärin: Monique Webbink, Skiliftweg 18, 8374 Oberwangen TG, Tel. 071 977 23 77, E-Mail: letzacher@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

17. KBS-Züchtertagung

24. März 2013

Pünktlich um 10 Uhr konnte ZuKo-Präsidentin Andrea Maret die zahlreichen Teilnehmer der diesjährigen Züchtertagung begrüßen. Das Programm war wiederum vielfältig und lehrreich. So wurde über die aktuellen Gesundheitsstudien informiert, über den Sinn eines Gentests für die neurologische Krankheit Degenerative Myelopathie diskutiert und mögliche tierpsychologische Verhaltenstherapien für unerwünschte Verhaltensweisen aufgezeigt.

Degenerative Myelopathie

Dr. Flurina Salis, Mitglied der GeKo, stellte Wissenswertes über die Degenerative Myelopathie (DM) vor. Dabei handelt es sich um eine Erkrankung des Rückenmarks, die erstmals beim Deutschen Schäferhund beschrieben wurde. Mittlerweile wurde diese Störung auch bei anderen Hunderassen sowie bei Mischlingshunden und selten auch beim Berner Sennenhund diagnostiziert.

Bei der Degenerativen Myelopathie handelt es sich um einen langsam fortschreitenden Abbau des Nervengewebes im Rückenmark. Dies hat eine Koordinationsstörung und Schwäche der Hinterhand zur Folge. Mit dem Fortschreiten der Erkrankung können auch die Vorderbeine mitbetroffen sein und es können Schluckstörungen und Harn- und Kotinkontinenz auftreten. Durch den weiteren Abbau des Nervengewebes im Rückenmark kommt es schlussendlich zur vollständigen Lähmung. Die Veränderungen sind aber nicht schmerzhaft.

Die Diagnose wird nach dem Ausschlussverfahren gestellt, eine definitive Krankheitsbestimmung ist erst nach dem Tode des Tieres mit einer histologischen Untersuchung des Rückenmarks möglich.

Da DM vermehrt bei bestimmten Hunderassen und oft familiär gehäuft auftritt, wird eine genetische Disposition vermutet.

Mit einem Gentest kann eine bestimmte Mutation im SOD-1-Gen nachgewiesen werden. Es besteht eine Korrelation von DM und dem Vorhandensein dieser Mutation. Tiere, die diese Mutation homozygot haben (2 mutierte Allele), haben ein erhöhtes Risiko, an DM zu erkranken. Es gibt aber auch Berner Sennenhunde, die an DM erkrankt sind und im Gentest negativ waren.

Obwohl man schätzt, dass in den USA ca. 48% der Berner Sennenhunde Träger dieser mutierten Gene sind und 12% zur Risikogruppe gehören, kommt DM beim Berner Sennenhund nur selten (ca. 0,2%) vor. Es ist sinnvoll, auch in der Schweiz ein Augenmerk auf diese Erkrankung zu richten und den Gentest durchzuführen, um zu sehen, wie häufig diese Genmutation bei unseren Hunden vorkommt. Mit dem jetzigen Erkenntnisstand sind aus heutiger Sicht keine Zuchtbestimmungen angebracht.

Tierpsychologische Beratung

Um ein ganz anderes Thema ging es im Vortrag von Alene Schmid, diplom. tierpsychologische Beraterin I.E.T.

Immer wieder kommt es vor, dass ein Hund eine Verhaltensweise zeigt, die für den Halter oder die Mitmenschen störend ist. Oder er leidet an Verhaltensstörungen, die sich negativ auf das Wohlbefinden des Hundes auswirken oder gar zu gefährlichen Reaktionen oder gesundheitlichen Problemen führen können. In solchen Fällen kann eine tierpsychologische Beratung zum Erfolg führen. Während seiner Entwicklung durchläuft ein Hund verschiedene sensible Phasen, während denen er empfindlich auf Umweltreize reagiert und schnell überfordert sein kann. Eine solche Überforderung kann ein späteres unerwünschtes Verhalten auslösen. Ein Hund lernt immer, mehrheitlich nach dem Prinzip Erfolg oder Irrtum, denn jedes Verhalten des Hundes wird positiv oder negativ verstärkt, oftmals ohne dass der Hundehalter sich dessen bewusst ist. Nicht selten sind es diese Fehlverknüpfungen, die ein unerwünschtes Verhalten auslösen oder verstärken. Mit gezielten Übungen können diese gelöscht oder modifiziert werden.

Der Tierpsychologe analysiert das Problem und hilft dem Hundehalter, in brenzligen Situationen richtig zu reagieren und die Kommunikation zwischen Hund und Halter zu verbessern. Die Erfolgsquote dieser Verhaltenstherapie liegt bei ca. 75–80%.

Studie Hostettler

Für die Zucht gesunder Berner Sennenhunde ist es wichtig, die genaue Todesursache zu kennen. Der KBS unterstützt deshalb eine Studie der Vetsuisse Fakultät der Uni Bern, die untersucht, ob und wie genau die Todesursache auch mittels Computer-Tomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) geklärt werden kann. Med. vet. Franziska Hostettler gab einen Einblick in ihre Arbeit. Die Untersuchungsergebnisse sind vielversprechend. Das grösste Problem jedoch ist die Kühlung der verstorbenen Berner Sennenhunde. Durch das dichte Langhaar wird die Körperwärme lange gespeichert, was zu einem schnellen Zerfall der Zellen führt.

Bis dato konnten 26 Berner Sennenhunde untersucht werden, bei 20 wurde eine Sektion durchgeführt. Das Projekt läuft noch bis Juli 2013.

Infos aus der ZuKo und GeKo

Inzwischen sind rund 100 Gesundheitscarnets im Umlauf, um die Gesundheit der Berner Sennenhunde zu überwachen. Besitzer der Röntgenkandidaten werden persönlich angeschrieben und gebeten, ein Carnet anzufordern.

Die Studie über die Wirksamkeit eines neuen Medikaments zur Behandlung des histiozytären Sarkoms (HS/MH) läuft weiter. Bislang zeigte sich, dass das Medikament gut verträglich ist und kaum zu Nebenwirkungen führt. Über Wirksamkeit und Behandlungserfolge liegen noch keine Resultate vor.

Herr Michael Klopfenstein, Student an der Vetsuisse Fakultät Bern, führt im Rahmen seiner Masterarbeit die Studie über die Erkrankungen und Todesursachen bei im Jahr 2001 und 2002 in der Schweiz geborenen Berner Sennenhunden (Studie Rossetti) weiter. Von allen erfassten Berner Sennenhunden sind heute noch 40 am Leben.

Ausführliche Informationen über die aktuellen Studien und ihre Resultate finden Sie laufend auf der KBS-Homepage www.bernersennenhund.ch unter der Rubrik Gesundheit.

Danke für die Unterstützung

Bevor die Züchtertagung beendet wurde, sprach die Zuchtkommissionspräsidentin allen interessierten und engagierten Züchterinnen und Züchtern ihren Dank aus. Alle von der GeKo initiierten Projekte können nur zum Erfolg führen, wenn möglichst viele KBS-Mitglieder mitmachen. Es ist erfreulich, dass die Studien eine so breite Unterstützung erfahren dürfen. Der KBS ist auf einem guten Weg.

Bernadette Syfrig

Nächste Körungen 2013

13. Juli: Ziegelhütte Niederbipp
2. November: Ziegelhütte Niederbipp

Anfahrtsweg zum Körplatz: NEU finden sämtliche Körungen auf dem Platz des Hundesports Ziegelhütte in Niederbipp statt (www.hundesport-niederbipp.ch > Kontakt > Anfahrt).

Anfahrt auf A1 aus den Richtungen Zürich oder Bern. Ausfahrt Niederbipp Richtung Aarwangen/Langenthal. Nach ca. 800 m befindet sich das Klubhaus auf der rechten Seite der Strasse.

Anmeldung: Die schriftliche Anmeldung und die Voreinzahlung müssen (zwei Wochen vor der Körung) im Besitz des Körsekretärs sein.

Für die Körung im Juli ist es Samstag, den 29. Juni 2013!

Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 12 94, E-Mail: assaf@sunrise.ch

Der schriftlichen Anmeldung mit genauer Adresse und Telefonnummer des Hundebesitzers sind beizulegen:

- Kopie der Abstammungsurkunde (gut lesbar)
- Kopie des HD/ED-Zeugnisses
- Kopie eines Richterberichtes (min. Formwertnote «sg», nicht jünger als Jugendklasse)
- Kopie Quittung der Voreinzahlung der Körgebüher
- Falls KBS-Mitglied: Kopie der Mitgliederkarte mit gültiger SKG-Marke
- Foto des Hundes fürs Zuchtbuch: Standbild von der Seite (Idealerweise mit Blick in die Kamera). Das Foto sollte eine gute Qualität aufweisen und für die Reproduktion geeignet sein. Digitale Bilder per E-Mail senden.

Bitte keine Originale einsenden, diese sind jedoch an die Körung mitbringen.

Achtung! Es werden nur Hunde zur Körung zugelassen, bei denen der Besitzer in der Abstammungsurkunde (Eigentümer/Propriétaire) eingetragen ist. Ohne diesen Eintrag werden die Unterlagen als nicht vollständig dem Einsender zurückgesandt.

Körgebüher: KBS-Mitglieder Fr. 100.–, Nichtmitglieder Fr. 200.–.

Sind im Voraus auf folgendes Postkonto einzuzahlen: Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Körungen/Selections, 3000 Bern, PC-Konto Nr. 30-690011-3

Im Namen der Zuchtcommission:
Natalie Assaf

Resultate der Körung

9. März 2013 in Niederbipp

4 Rüden und 12 Hündinnen wurden vorgeführt. Folgende Rüden wurden zur Zucht zugelassen:

Kosmos van't Stokerybos, SHSB 704845
geb. 27.5.2011, HD A/A, ED O/O, 64,5 cm
Vater: Bernerdalens Yannis, HD A/A, ED O/O
Mutter: Iris van't Stokerybos, HD A/A, ED I/I
Eigentümer: Barbara Savoy-Vogt, Route des Prevenches 7, 1700 Fribourg, Telefon 026 466 52 07, Mobile 079 577 70 80

Murphy v. Rickenwind, SHSB 703720
geb. 20.8.2011, HD B/B, ED O/O, 67 cm
Vater: Ben-Hur v.d. Entengasse, HD A, ED O
Mutter: Häxli-Hanni v. Rickenwind, HD B/B, ED O/O

Eigentümer: H. und M. Diethelm, Neuzaun 7, 8723 Rufi; E. Jaeggi, Portholz, 8723 Mäseltrangen, Tel. 055 615 29 29

Lando-Leeroy v. Rickenwind, SHSB 700751
geb. 17.4.2011, HD A/A ED O/O, 64 cm
Vater: Henrique v.'t Maroyke, HD A2, ED O
Mutter: Anja v. Rickenwind, HD A/A ED I/O
Eigentümer: Isabella und Alvaro Pagnamento, Via Ventea 5, 6966 Villa Luganese, Tel. 091 942 06 64

Sandra Berger, Zuchtbuchführerin

Zucht- und Körbuch 2012

Das Zuchtbuch 2012 ist da!

Für das Inland belaufen sich die Kosten auf Fr. 40.– plus Fr. 4.– Porto.

Für das Ausland auf Anfrage.

Bestellen können Sie das Zuchtbuch bei Sandra Berger, Mittelgäustrasse 1, 4617 Gunzgen, Telefon 062 216 01 74, E-Mail: sandra@baselbiet.ch

Im Namen der Zuchtcommission KBS:
Andrea Maret, Präsidentin

Stolzer Sieg für Berner Sennenhund-Zuchtgruppe an der Crufts 2013!

An der diesjährigen Crufts, der grössten Hundeausstellung der Welt, die alljährlich im Frühjahr in Birmingham (GB) stattfindet, haben die Berner Sennenhunde der Zuchtstätte Meadowpark einen sensationellen Erfolg errungen!

Im ehrwürdigen und voll besetzten Ring der Crufts Arena siegte die Dreiergruppe der Berner Sennenhunde vom Meadowpark, Breeze, Livvy and Boyde, im grossen Finale des Züchter-Wettbewerbs über sage und schreibe 42 ausgestellte britische Zuchtgruppen. Die begehrte Auszeichnung ging an Bernice Mair und Carole Hartley-Mair, lang-

jährige Züchter der Meadowpark Bernese Mountain Dogs aus Rochdale, Lancashire/England. Und ein weiterer Sieg sollte zwei Tage später folgen. Eine der beiden Hündinnen aus eben dieser Zuchtgruppe, CH Meadowpark Whispers Breeze, errang nicht nur das BOB im Ring der Berner Sennenhunde, sondern auch den Sieg der gesamten Working Group. Damit erreichte sie mit ihrem Handler Gary Dybdall neben sechs weiteren Vertretern der anderen FCI-Gruppen den Traum-Auftritt im Ehrenring zum Abschluss der gesamten Show für den Crufts «Best in Show»-Titel. Dieser Sieg ging dann an die niedliche Petite Basset Griffon Vendéen-Hündin CH Solettrader Peek A Boo «Jilly».

Seit über 30 Jahren hat es keinen solchen Erfolg für Berner Sennenhunde an der Crufts gegeben! An der grössten Hundeausstellung der Welt nahmen dieses Jahr über 20 500 Hunde teil. Glückwünsche an die Züchter von Meadowpark Bernese Mountain Dogs auch aus der Schweiz!

Für Interessierte hier die Links zum Crufts-Zuchtgruppen-Finale <http://www.youtube.com/watch?v=oWeVfZr-yYI> und den Best-in-Show-Ausstich <http://www.youtube.com/watch?v=ZlOWgKfBoRE>.



Crufts Best-in-Show (oben) und Zuchtgruppe (unten).

Foto: Stephen Green